PRÜFUNGSSIMULATION · A2–B1

DTZ – Deutsch-Test für Zuwanderer

Hörverstehen – Übungsheft zum Ausdrucken (mit MP3)

Name: _____ **Datum:** _____

Prüfungsteil	Zeit (Empfehlung)
Hören	25 Min.
Gesamt	**25 Min.**

So arbeiten Sie mit dem Heft

1. Drucken Sie das Heft aus und legen Sie einen Stift und eine Uhr bereit.
2. Arbeiten Sie ohne Wörterbuch und ohne Handy. Sie haben insgesamt **25 Minuten**.
3. Kreuzen Sie an oder schreiben Sie direkt ins Heft. Übertragen Sie Ihre Lösungen danach auf den Antwortbogen.
4. **Hören:** Laden Sie die MP3 „Hörverstehen“ herunter (QR-Code scannen, dann in der Simulation auf „Hörverstehen als MP3“ tippen). Sie läuft wie in der Prüfung: Signalton, Zeit zum Lesen, Hörtext, bei Bedarf Wiederholung. Bei jedem Hörtext steht im Heft, ab welcher Minute er in der MP3 beginnt. Ohne Internet kann jemand die Texte aus dem Anhang vorlesen.
5. Am Ende des Heftes: Antwortbogen, Lösungen mit Erklärung, Mustertexte und Checkliste für das Schreiben. Schneller geht es online: Antworten unter „Papier-Antworten prüfen“ eintragen – die Seite rechnet Punkte und Ergebnis aus.

Online üben und Hörtexte

Simulation mit Uhr, automatischer Auswertung und allen Hörtexten:
deutsch-mit-dennis.de/#simulation/dtz

Eigene Übungsaufgaben im Stil der Prüfung – keine offiziellen Prüfungsaufgaben. Unabhängiges Lernangebot, kein Angebot von g.a.s.t., telc oder BAMF.

created by D.Prudnikau

Hören · ca. 25 Min.

Vier Teile, 20 Aufgaben. Lies vor jedem Hörtext zuerst die Aufgabe.

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen

Sie hören vier Ansagen. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

♪ Text 1 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 0:04

1 Wann ist der neue Termin von Herrn Nowak?

- ☐ a) Am Dienstag um 9 Uhr.
- ☐ b) Am Mittwoch am Nachmittag.
- ☐ c) Am Donnerstag um 14:30 Uhr.

♪ Text 2 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 1:01

2 Was sollen die Fahrgäste tun?

- ☐ a) Zehn Minuten auf den nächsten Zug warten.
- ☐ b) Zu einem anderen Gleis gehen.
- ☐ c) Mit dem Bus nach Aachen fahren.

♪ Text 3 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 1:43

3 Was soll Frau Okafor machen?

- ☐ a) Ihre Tochter früh von der Kita abholen.
- ☐ b) Medikamente in die Kita bringen.
- ☐ c) Ihren Mann bei der Arbeit anrufen.

♪ Text 4 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 2:40

4 Was ist heute billiger?

- ☐ a) Obst und Gemüse.
- ☐ b) Getränke.
- ☐ c) Alle Waren an Kasse 3.

Hören Teil 2: Informationen im Radio

Sie hören fünf kurze Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

♪ Text 1 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 3:35

5 Warum gibt es auf der A40 Stau?

- ☐ a) Wegen eines Unfalls.
- ☐ b) Wegen einer Baustelle.
- ☐ c) Wegen schlechten Wetters.

♪ Text 2 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 4:14

Created by D.Prudnikau

6 Wie wird das Wetter morgen Nachmittag?

☐ a) Es regnet und ist kühl.
☐ b) Es ist sehr windig.
☐ c) Es ist sonnig und mild.

♪ **Text 3 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 4:50

7 Was gibt es nur am Sonntag?

☐ a) Ein Konzert.
☐ b) Einen Flohmarkt.
☐ c) Ein Programm für Kinder.

♪ **Text 4 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 5:28

8 Was ist neu im Hallenbad?

☐ a) Der Eintritt ist billiger.
☐ b) Es ist jeden Abend länger geöffnet.
☐ c) Man kann auch am Sonntag schwimmen.

♪ **Text 5 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 6:11

9 Was sollen die Fahrgäste der Linie 107 am Wochenende tun?

☐ a) Einen Bus nehmen.
☐ b) Bis Montag warten.
☐ c) Eine andere Straßenbahn nehmen.

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag

Sie hören vier Gespräche. Sie hören jedes Gespräch einmal. Zu jedem Gespräch lösen Sie zwei Aufgaben: Ist die Aussage richtig oder falsch? Und welche Lösung passt: a, b oder c?

♪ **Gespräch 1 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 6:53

10 Herr Yilmaz braucht Tabletten gegen hohen Blutdruck.

☐ Richtig ☐ Falsch

11 Was muss Herr Yilmaz am Nachmittag mitbringen?

☐ a) Seinen Ausweis.
☐ b) Seine Versichertenkarte.
☐ c) Das alte Rezept.

♪ **Gespräch 2 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 7:59

12 Die Frau kann ihre neue Adresse heute anmelden.

☐ Richtig ☐ Falsch

13 Was muss die Frau zuerst machen?

☐ a) Online einen Termin buchen.
☐ b) Am Donnerstag ins Bürgerbüro kommen.
☐ c) Ihren Vermieter um eine Bestätigung bitten.

♪ **Gespräch 3 – Sie hören den Text einmal.** · MP3 ab 9:08

Created by D.Prudnikau

14 Olga geht am Mittwochmorgen zum Amt.

☐ Richtig ☐ Falsch

15 Was soll Dariusz tun?

☐ a) Frau Lorenz eine E-Mail schreiben.
☐ b) Mit seinem Chef sprechen.
☐ c) Am Freitag zum Amt gehen.

♪ Gespräch 4 – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 10:05

16 Frau Wagner ist eine Woche nicht zu Hause.

☐ Richtig ☐ Falsch

17 Was soll Herr Petrović für Frau Wagner tun?

☐ a) Ihre Blumen gießen.
☐ b) Ihre Tochter vom Bahnhof abholen.
☐ c) Ein Paket annehmen und den Briefkasten leeren.

Hören Teil 4: Meinungen im Radio

Sie hören drei Personen in einer Radiosendung zum Thema „Sollen Kinder in der Grundschule schon ein eigenes Handy haben?“. Welche Aussage passt zu welcher Person? Wählen Sie für jede Person eine Aussage a–f. Drei Aussagen passen nicht. Lesen Sie zuerst die Aussagen a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Sie hören jeden Text einmal.

Auswahl

a) Mit einem Handy wissen Eltern immer, wo ihr Kind gerade ist.
b) Ein eigenes Handy brauchen Kinder erst, wenn sie allein zur Schule fahren.
c) Für ein Kind reicht ein einfaches Handy ohne Internet.
d) In der Schule sollten Handys komplett verboten sein.
e) Kinder sollen früh lernen, wie man richtig mit Handy und Internet umgeht.
f) Kinder brauchen gar kein Handy, sie sollen lieber draußen spielen.

♪ Person 1: Frau Jansen – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 11:06

18 Frau Jansen Lösung: _____

♪ Person 2: Herr Brandt – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 12:00

19 Herr Brandt Lösung: _____

♪ Person 3: Herr Schäfer – Sie hören den Text einmal. · MP3 ab 12:55

20 Herr Schäfer Lösung: _____

Created by D.Prudnikau

Antwortbogen

Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein (Buchstabe, Richtig/Falsch, Nummer). So können Sie mit dem Lösungsschlüssel schnell vergleichen.

Hören

1 _____	2 _____	3 _____	4 _____	5 _____	6 _____	7 _____	8 _____
9 _____	10 _____	11 _____	12 _____	13 _____	14 _____	15 _____	16 _____
17 _____	18 _____	19 _____	20 _____				

Punkte selbst zählen: Richtige Antworten × Punkte pro Aufgabe (steht im Lösungsschlüssel).

created by D.Prudnikau

Lösungen mit Erklärung

Erst nach dem Test lesen!

Hören

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen · 1 Punkt pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
1	c) Am Donnerstag um 14:30 Uhr.	„einen neuen Termin … am Donnerstag um halb drei, also um vierzehn Uhr dreißig“ – Dienstag fällt aus, mittwochs nachmittags ist zu.
2	b) Zu einem anderen Gleis gehen.	„… fährt heute nicht von Gleis fünf, sondern von Gleis sieben.“
3	a) Ihre Tochter früh von der Kita abholen.	„Könnten Sie Amara bitte möglichst bald abholen?“ – Medikamente darf die Kita nicht geben.
4	b) Getränke.	„Alle Säfte und alle Sorten Mineralwasser … zwanzig Prozent günstiger.“

Hören Teil 2: Informationen im Radio · 1 Punkt pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
5	a) Wegen eines Unfalls.	„sechs Kilometer Stau nach einem Unfall“ – die Baustelle ist auf der A dreiundvierzig (A43).
6	c) Es ist sonnig und mild.	„am Nachmittag scheint oft die Sonne, bei bis zu achtzehn Grad“ – Regen nur am Vormittag, Wind erst am Donnerstag.
7	b) Einen Flohmarkt.	„am Sonntag ist … ein großer Flohmarkt“ – Musik ist am Samstag, das Kinderprogramm an beiden Tagen.
8	c) Man kann auch am Sonntag schwimmen.	„Das Bad hat jetzt auch sonntags geöffnet“ – Preise und Öffnungszeiten unter der Woche bleiben gleich.
9	a) Einen Bus nehmen.	„Bitte nutzen Sie die Ersatzbusse.“

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag · 1 Punkt pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
10	a) Richtig	„Ich bräuchte ein neues Rezept für meine Tabletten, äh, für den Blutdruck.“
11	b) Seine Versichertenkarte.	„Kommen Sie doch heute Nachmittag einfach mit der Karte wieder“ – der Ausweis reicht nicht.
12	b) Falsch	Sie hat keinen Termin und keine Wohnungsgeberbestätigung: „Ohne die Bestätigung können wir Sie nicht anmelden.“
13	c) Ihren Vermieter um eine Bestätigung bitten.	„Tja, dann fragen Sie bitte zuerst Ihren Vermieter.“
14	b) Falsch	„Na ja, das kann ich auch am Freitag machen. Okay, ich tausch mit dir.“

created by D.Prudnikau

Nr.	Lösung	Erklärung
15	a) Frau Lorenz eine E-Mail schreiben.	„Sag's Frau Lorenz … am besten schriftlich, per E-Mail.“
16	a) Richtig	„Also, ich fahre morgen für eine Woche zu meiner Schwester nach Kiel.“
17	c) Ein Paket annehmen und den Briefkasten leeren.	Er nimmt das Paket an und leert den Briefkasten – die Blumen gießt die Tochter.

Hören Teil 4: Meinungen im Radio · 1 Punkt pro Aufgabe

Nr.	Lösung	Erklärung
18	c) Für ein Kind reicht ein einfaches Handy ohne Internet.	„kein Smartphone, sondern so ein ganz einfaches Gerät … Internet, Spiele, Videos – das braucht ein Kind in dem Alter doch noch nicht.“
19	e) Kinder sollen früh lernen, wie man richtig mit Handy und Internet umgeht.	„Kinder müssen früh lernen, wie man mit dem Handy und dem Internet richtig umgeht“ – ein Verbot (d) lehnt er ab.
20	b) Ein eigenes Handy brauchen Kinder erst, wenn sie allein zur Schule fahren.	„Ein eigenes Handy gibt es erst, wenn die Kinder allein mit Bus und Bahn zur Schule fahren.“ – Sein Sohn hat jetzt ein Handy, also passt f nicht.

created by D.Prudnikau

Anhang: Hörtexte (Transkripte)

Für Lehrkräfte oder Lernpartner: Lesen Sie die Texte laut vor, wenn Sie ohne Internet üben. Lernende lesen die Transkripte erst nach dem Test.

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen · Text 1

Frau: Ja, guten Tag, Herr Nowak, hier ist die Zahnarztpraxis Doktor Albers, Kessler am Apparat. Äh, es geht um Ihren Termin am Dienstag um neun Uhr. Den müssen wir leider absagen, Frau Doktor Albers ist an dem Tag auf einer Fortbildung. Wir können Ihnen aber einen neuen Termin geben, und zwar am Donnerstag um halb drei, also um vierzehn Uhr dreißig. Mittwoch geht leider nicht, da ist bei uns nachmittags zu. Wenn Ihnen der Donnerstag nicht passt, rufen Sie uns bitte kurz zurück. Die Nummer ist null zwei null eins, siebenundvierzig, achtunddreißig, neunzehn. Ich wiederhole: null zwei null eins, siebenundvierzig, achtunddreißig, neunzehn. Vielen Dank, und auf Wiederhören!

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen · Text 2

Ansage: Sehr geehrte Fahrgäste am Gleis fünf, bitte beachten Sie: Der Regional-Express eins nach Aachen, planmäßige Abfahrt zehn Uhr zwölf, fährt heute nicht von Gleis fünf, sondern von Gleis sieben. Ich wiederhole: Der Regional-Express eins nach Aachen, Abfahrt zehn Uhr zwölf, fährt heute von Gleis sieben. Der Zug hat zurzeit etwa fünf Minuten Verspätung. Wir bitten um Entschuldigung.

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen · Text 3

Frau: Ja, hallo, Frau Okafor, hier ist Sabine Brandt von der Kita Regenbogen. Äh, es geht um Ihre Tochter Amara. Der geht's heute nicht so gut, sie hat Bauchschmerzen und ein bisschen Fieber, achtunddreißig Komma zwei. Sie liegt jetzt bei uns in der Ruheecke. Könnten Sie Amara bitte möglichst bald abholen? Wir sind zwar bis sechzehn Uhr da, aber früher wäre natürlich besser für sie. Medikamente dürfen wir ihr leider nicht geben, das wissen Sie ja. Wenn Sie's nicht schaffen, kann vielleicht auch Ihr Mann kommen. Rufen Sie uns kurz an, ja? Null zwei drei null zwei, einundachtzig, sechsundvierzig, fünfzig. Also noch mal: null zwei drei null zwei, einundachtzig, sechsundvierzig, fünfzig. Danke, tschüss!

Hören Teil 1: Ansagen am Telefon und Durchsagen · Text 4

Ansage: Liebe Kundinnen und Kunden, herzlich willkommen bei FrischMarkt! Heute haben wir ein ganz besonderes Angebot für Sie: Alle Säfte und alle Sorten Mineralwasser bekommen Sie bis Ladenschluss zwanzig Prozent günstiger. Ich wiederhole: alle Säfte und alle Sorten Mineralwasser heute zwanzig Prozent günstiger. Unser frisches Obst und Gemüse finden Sie wie immer gleich am Eingang. Und noch ein Hinweis: An Kasse drei können Sie heute nur mit Karte bezahlen. Vielen Dank für Ihren Einkauf!

Hören Teil 2: Informationen im Radio · Text 1

Ansage: Und jetzt zum Verkehr. Auf der A vierzig von Dortmund Richtung Duisburg haben wir zwischen Essen-Huttrop und Essen-Zentrum sechs Kilometer Stau nach einem Unfall, der rechte Fahrstreifen ist gesperrt. Und dann noch die A dreiundvierzig Richtung Münster: Da gibt es wegen einer Baustelle bei Witten nur eine Fahrspur, rechnen Sie da mit etwa zehn Minuten mehr. Fahren Sie vorsichtig!

Hören Teil 2: Informationen im Radio · Text 2

Ansage: Und nun das Wetter für morgen, Mittwoch. Am Vormittag regnet es noch im ganzen Land, bei Temperaturen um zwölf Grad. Ab Mittag wird es dann freundlicher, und am Nachmittag scheint oft die Sonne, bei bis zu achtzehn Grad. Also, nachmittags ruhig mal raus! Am Donnerstag kommt dann kräftiger Wind, und es wird wieder deutlich kühler.

created by D.Prudnikau

Hören Teil 2: Informationen im Radio · Text 3

Ansage: Und hier noch unser Tipp fürs Wochenende: In Hattingen ist wieder Altstadtfest! Am Samstag gibt es ab achtzehn Uhr Live-Musik auf dem Marktplatz, und am Sonntag ist dann von elf bis siebzehn Uhr ein großer Flohmarkt rund um die Kirche. Für die Kinder gibt es an beiden Tagen ein Karussell und Kinderschminken. Und das Beste: Der Eintritt ist frei.

Hören Teil 2: Informationen im Radio · Text 4

Ansage: Gute Nachrichten für alle Schwimmerinnen und Schwimmer in Bochum: Das Hallenbad am Stadtpark öffnet nach der Renovierung wieder, und zwar ab dem dritten November. Und es gibt etwas Neues: Das Bad hat jetzt auch sonntags geöffnet, von acht bis vierzehn Uhr. Die Öffnungszeiten unter der Woche bleiben gleich, und auch die Preise ändern sich nicht: Erwachsene zahlen vier Euro fünfzig, Kinder zwei Euro.

Hören Teil 2: Informationen im Radio · Text 5

Ansage: Und eine Information für alle Fahrgäste der Straßenbahnlinie hundertsieben: Wegen Bauarbeiten fährt die Linie am kommenden Wochenende nicht zwischen Hauptbahnhof und Karlsplatz. Bitte nutzen Sie die Ersatzbusse. Die fahren alle zehn Minuten ab der Haltestelle vor dem Hauptbahnhof. Ab Montag, fünf Uhr früh, fährt die hundertsieben dann wieder ganz normal.

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag · Gespräch 1

Frau: Praxis Doktor Hoffmann, guten Morgen. Was kann ich für Sie tun?

Mann: Ja, guten Morgen. Yilmaz, Ahmet Yilmaz. Ich bräuchte ein neues Rezept für meine Tabletten, äh, für den Blutdruck.

Frau: Ah ja, Herr Yilmaz. Moment … Waren Sie in diesem Quartal schon bei uns?

Mann: Äh, nein. Im Oktober noch nicht, nee.

Frau: Gut, dann brauch ich bitte einmal Ihre Versichertenkarte. Haben Sie die dabei?

Mann: Oh … die liegt zu Hause. Ich hab nur meinen Ausweis dabei.

Frau: Hm, der Ausweis reicht leider nicht. Ohne Karte kann ich das Rezept nicht ausstellen. Kommen Sie doch heute Nachmittag einfach mit der Karte wieder, wir haben bis achtzehn Uhr offen. Dann liegt das Rezept schon fertig hier.

Mann: Ach so, gut. Dann komm ich so gegen vier. Muss ich dann noch mal zum Doktor rein?

Frau: Nein, nein, Sie holen das Rezept einfach hier vorne am Empfang ab.

Mann: Prima. Danke schön, bis später!

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag · Gespräch 2

Mann: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Frau: Guten Tag. Also, ich bin letzte Woche umgezogen, hier in Gelsenkirchen, und ich möchte meine neue Adresse anmelden.

Mann: Mhm. Haben Sie einen Termin?

Frau: Äh, nein. Ich dachte, ich kann einfach so kommen.

Mann: Ohne Termin geht das leider nur am Donnerstagvormittag, da haben wir eine offene Sprechstunde. Sonst brauchen Sie einen Termin. Den können Sie online machen oder telefonisch.

Frau: Ach so. Und was muss ich mitbringen?

Mann: Ihren Pass oder Personalausweis und die Wohnungsgeberbestätigung. Die kriegen Sie von Ihrem Vermieter.

Frau: Den Ausweis hab ich hier. Aber die Bestätigung vom Vermieter … hm, die hab ich noch nicht.

Mann: Tja, dann fragen Sie bitte zuerst Ihren Vermieter. Ohne die Bestätigung können wir Sie nicht anmelden. Und denken Sie dran: Sie haben zwei Wochen Zeit nach dem Umzug.

Frau: Okay, danke. Dann ruf ich heute noch meinen Vermieter an.

created by D.Prudnikau

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag · Gespräch 3

Mann: Hallo Olga, hast du mal kurz Zeit?

Frau: Klar, Dariusz, was gibt's?

Mann: Also, ich hab nächste Woche Frühschicht. Aber am Mittwoch hat mein Sohn morgens einen Termin im Krankenhaus, da muss ich mit. Könntest du am Mittwoch mit mir tauschen? Du hast doch Spätschicht, oder?

Frau: Ja, Mittwoch hab ich Spätschicht. Hm, Mittwochmorgen … eigentlich wollte ich da zum Amt. Na ja, das kann ich auch am Freitag machen. Okay, ich tausch mit dir.

Mann: Echt? Super, danke! Muss ich das dem Chef sagen?

Frau: Nee, nicht dem Chef. Sag's Frau Lorenz, die macht den Schichtplan. Und am besten schriftlich, per E-Mail, sonst vergisst sie das.

Mann: Mach ich gleich heute. Danke dir, Olga!

Hören Teil 3: Gespräche im Alltag · Gespräch 4

Frau: Ach, Herr Petrović, gut, dass ich Sie treffe!

Mann: Hallo Frau Wagner! Was gibt's denn?

Frau: Also, ich fahre morgen für eine Woche zu meiner Schwester nach Kiel. Und ich erwarte noch ein Paket. Könnten Sie das vielleicht für mich annehmen?

Mann: Ja, natürlich, kein Problem. Ich bin morgen den ganzen Tag zu Hause. Soll ich vielleicht auch Ihre Blumen gießen?

Frau: Ach nein, das macht schon meine Tochter, die kommt am Wochenende vorbei. Aber den Briefkasten, äh, könnten Sie den vielleicht leeren? Der ist sonst so schnell voll mit Werbung.

Mann: Klar, mach ich. Dann brauch ich aber den Briefkastenschlüssel.

Frau: Den bring ich Ihnen heute Abend vorbei. Vielen Dank, Herr Petrović, wirklich!

Mann: Gern. Und gute Reise!

Hören Teil 4: Meinungen im Radio · Person 1: Frau Jansen

Ansage: Hallo und herzlich willkommen bei Hallo Revier! Heute fragen wir: Sollen Kinder in der Grundschule schon ein eigenes Handy haben? Bei mir am Telefon ist Frau Jansen. Frau Jansen, Sie haben eine Tochter, richtig?

Frau: Ja, genau. Also, meine Tochter ist neun und hat seit einem halben Jahr ein Handy. Aber kein Smartphone, sondern so ein ganz einfaches Gerät, nur zum Telefonieren und für Kurznachrichten. Internet, Spiele, Videos, na ja, das braucht ein Kind in dem Alter doch noch nicht. Wenn der Bus mal nicht kommt, kann sie mich anrufen, und das reicht völlig. Viele Eltern denken ja, das Kind ist sonst traurig, weil die anderen alle ein Smartphone haben. Aber ehrlich gesagt, meine Tochter kommt gut damit klar.

Hören Teil 4: Meinungen im Radio · Person 2: Herr Brandt

Ansage: Vielen Dank, Frau Jansen. Und jetzt Herr Brandt. Herr Brandt, Sie sind Lehrer an einer Grundschule. Wie sehen Sie das?

Mann: Hm, ehrlich gesagt sehe ich das nicht so negativ. Verbieten bringt nichts, die Kinder sehen Handys ja sowieso überall. Ich finde, Kinder müssen früh lernen, wie man mit dem Handy und dem Internet richtig umgeht. Also, was darf ich posten? Was ist gefährlich? Das machen wir auch im Unterricht. Natürlich bleiben die Handys während der Stunde in der Tasche, das ist klar. Aber grundsätzlich, ja: Mit Medien umgehen lernt man nur, wenn man sie auch benutzt.

created by D.Prudnikau

Hören Teil 4: Meinungen im Radio · Person 3: Herr Schäfer

Ansage: Danke schön. Und zum Schluss noch Herr Schäfer, Vater von zwei Söhnen. Herr Schäfer, wie machen Sie das?

Mann 2: Also, bei uns gibt es eine klare Regel: Ein eigenes Handy gibt es erst, wenn die Kinder allein mit Bus und Bahn zur Schule fahren. Bei meinem älteren Sohn war das mit elf, als er aufs Gymnasium gekommen ist. Vorher hat er's einfach nicht gebraucht. Die Grundschule ist bei uns gleich um die Ecke, und nachmittags war er sowieso mit Freunden draußen auf dem Spielplatz. Klar, er hat sich manchmal beschwert, das gehört dazu. Aber jetzt hat er eins, und so passt das für uns.

created by D.Prudnikau